

(Kriegsküchen bei den städtischen Straßenbahnen.) Vor kurzem wurde eine neue, hauptsächlich für die Versorgung von Straßenbahnangestellten bestimmte Kriegsküche in Räumlichkeiten des Straßenbahnhofs Hernals dem Betriebe übergeben, der von dem unter dem Präsidium des Bürgermeisters stehenden Kuratorium zur unentgeltlichen Ausspeisung bedürftiger Kinder geführt wird. Die Herstellung der für die Leistungsfähigkeit von 10.000 Portionen bestimmten Küche ist schon vor Jahresfrist vom Stadtrat genehmigt worden, hat sich aber infolge der schwierigen Beistellung von Materialien jeder Art verzögert; eine zur gleichen Zeit genehmigte Kriegsküche im Straßenbahnhof Favoriten wird erst in einigen Wochen fertiggestellt werden können. Von der Kriegsküche Hernals werden die Straßenbahnhöfe Hernals, Ottakring, Währing, Girtel, Grinzing und Breitensee versorgt, während die Kriegsküche Favoriten für diesen und für die Bahnhöfe Meidling, Koppreitergasse, Erdberg, Borgarten, Simmering und den Werkplatz bestimmt ist. Es dürfte von Interesse sein, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß die Straßenbahnen schon bald nach Kriegsbeginn ihre Angestellten mit Kaffee, Tee und Suppe zu ganz billigen Preisen versorgten, wozu in den einzelnen Betriebsstellen kleine Kaffeeküchen errichtet worden sind; diese finden großen Beifall bei den Bediensteten und haben sehr starken Ruf. Infolge des Milchmangels wird jetzt hauptsächlich Tee und Suppe abgegeben in einem Ausmaß von derzeit rund 23.000 Portionen. Für die Ausgabe von Lebensmitteln aller Art bildet die Straßenbahn eine Konsumantenorganisation, die derzeit rund 22.000 Personen zu versorgen hat.